

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittag
3 Uhr für die nächst-
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährlich 16 Ngr.
Inserate werden die-
gespaltene Zeile über
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 171.

Dienstag, den 24. Juli.

1860.

Tagesgeschichte.

Dresden. Auf der Vogelwiese entwickelt sich bereits ein reges Leben, der große Tanzsalon ist schon unter Dach und wird bereits mit der Decoration begonnen. Der Champagner-Salon, der in diesem Jahre zum ersten Male auf die Vogelwiese kommt und die Aufgabe lösen will, Champagner in Gläsern abzugeben, wodurch dieses herrliche Getränk allen Denjenigen zugänglich ist, die nie davon gekostet haben, wird eine der interessantesten Pücen der ganzen Vogelwiese werden. Die Decke himmelblau und mit silbernen Sternen ausgeschlagen, wird von sechs Säulen getragen, deren jede eine riesige Champagnerflasche bildet, woraus der Schaum gen Himmel spricht. Das Licht fällt durch eine Kuppel von oben herein, während die Wände mit grünem Laub decorirt und mit vergoldeten Lannenzapfen und Gypssfiguren ausgeschmückt sind. Ueber den Eingang ist ein prachtvolles Transparent „Champagner in Eis“ angebracht. Weitere Einzelheiten, die zur Verschönerung des Ganzen beitragen, werden jeden Besucher des Champagner-Salons aufs angenehmste überraschen. In Verbindung mit dem Salon ist eine Restauration mit kalter und warmer Küche, sowie eine Conditorei, deren Büffets ebenfalls einen ausgezeichneten Prospect gewähren. Das sinnige Arrangement des Ganzen ruht in den Händen des als Charakterzeichner wie als Decorationsmaler gleich berühmten Karl Reinhardt, der zur Zeit in Loschwitz lebt und daselbst zu bleiben gedenkt.

— Mit dem 21. Juli haben die laut Justizministerialverordnung vom 10. März v. J. bei allen Untergerichten des Landes, mit Ausschluß der Staatsanwaltschaften, angeordneten, bis zum 31. August dauernden Gerichtsferien begonnen. Während derselben werden bei den Gerichten nur die in beregter Verordnung unter §. 4 als „dringlich“ bezeichneten Sachen erledigt.

Leipzig, 20. Juli. (D. A. Z.) Der Associationsdrang hat sich jetzt bei uns auf eine neue Seite geworfen, auf die Verbesserung des Mittagstisches alleinstehender Herren, die, wie sie sagen, die Leiden des Mittagstisches hiesiger Restaurationen in allen Graden durchkostet haben und sich nun, den bisherigen Weg verlassend, „vertrauensvoll in die Arme der Privatkochkunst flüchten“ wollen. Zu diesem Zwecke haben sie sich vereinigt und suchen ein solides Frauenzimmer, das geneigt ist, ihrem Associationsverhältnisse in der Art beizutreten, daß es unter reeller Berechnung des Materials täglich ein anständiges und kräftiges Mittagessen für genannte Gesellschaft herstellt. Das Honorar für diese Associationsköchin, die keine körperlichen Reize, dagegen eine gründliche Erfahrung in ihrer Kunst und Sinn für Reinlichkeit haben muß, soll ihren Leistungen entsprechen.

— 20. Juli. (D. A. Z.) Wenn es auch für Viele eine unerfüllte Sehnsucht bleiben wird, das Riesenschiff Great-Castern das soeben seine erste Fahrt über das Atlantische Meer glücklich zurückgelegt hat, je zu Gesicht zu bekommen, so bietet sich ihnen jetzt eine gute Gelegenheit, eine Duodeztausgabe dieses Leviathans aller Schiffe in treuester Nachahmung zu sehen. Seit einigen Tagen zeigt uns nämlich Hr. Petersen das Modell dieses Schiffes, das selbst in der sechsundneunzigsten Verkleinerung noch ein kleiner Leviathan genannt werden kann und mit einer Treue und Sauerberkeit ausgeführt ist, die nichts zu wünschen übrig läßt. Wir geben hier einige Größenverhältnisse des Riesenschiffes, die durch ihre Zahlen Staunen erregen. Die Länge des Schiffes beträgt 692 Fuß, die Breite 83 Fuß, die Tiefe vom Kiel bis zum Deck 60 Fuß, der Durchmesser der Schwungräder 56 Fuß, der der Schraube 24 Fuß; das Gewicht des Schiffes mit allen Maschinen, Kohlen und voller Ausrüstung 26000 Tons, die Kraft der Rädermaschinen 1000

Pferdekraft, die Zahl der Defen 100. Das Schiff faßt 10000 Mann mit einer Besatzung von 1200 Mann; das Gewicht eines jeden der acht Anker beträgt 140 Ctr., die Länge jeder Ankerkette 1000 Klafter. Neben dem Modell des Great-Castern wird uns noch das eines Oceandampfers, des Ocean, gezeigt von einer ebenso neuen Construction, der, zur Depeschenbeförderung zwischen Baltimore und Liverpool erbaut, diese Strecke in vier Tagen zurücklegen soll.

Chemnitz, 20. Juli. (D. A. Z.) Heute Vormittag kam Se. Majestät der König mittels Extrazugs hier an, wurde auf dem Bahnhof von den königlichen und städtischen Behörden begrüßt und fuhr dann auf der Zwickauer Bahn weiter nach Reichenbach, wo selbst Sr. Maj. mehrere Fabriktablissements, das Gerichtsamt, das Rathhaus, in dem eine Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse arrangirt war, die Schule und die Kirche besuchte, um dann die Reise nach Lengenfeld und Treuen fortzusetzen.

Nach dem in Chemnitz erscheinenden Binder'schen Sächsischen Actienzettel zählt man in Sachsen nicht weniger als 20 verschiedene Eisenbahnprojecte, welche gegenwärtig angeregt sind. Zunächst dürften davon wohl jene acht Linien in Frage kommen, zu welchen seitens der königlichen Regierung behufs der Expropriation bereits im Mai 1858 die ständische Genehmigung eingeholt ward. Es sind folgende: 1) Zittau-Großschönau-Barnsdorf; 2) Zeitz-Pegau-Rierisch oder Böhlen (neuerdings lebhaft angeregt); 3) Leipzig-Grimma-Golditz-Leisnig-Döbeln oder Waldheim; 4) Würschütz-Stollberg-Aue; 5) Chemnitz-Annaberg, über Weipert nach Komotau; 6) Plauen-Elster-Eger; 7) Greiz-Reichenbach oder Neumark; 8) Rottbus-Löbau oder Baugen (Berlin-Wiener Linie). Außerdem sind noch folgende Projecte in Vorschlag, deren Realisirung neuerdings mehr oder weniger betrieben wird; 9) eine Verbindung der preussischen Ostbahn mit der Sächsisch-Schlesischen Bahn über Guben, Rottbus, Spremberg, Hoyerswerda, Ramenz, Pulsnitz und Radeberg; 10) eine Mulden-Egerthaler Bahn; ferner die Linien 11) Zittau-Rumburg; 12) Gösnitz-Gera; 13) Annaberg-Schwarzenberg; 14) Freiberg-Chemnitz oder Freiberg-Döbeln; 15) Glauchau-Penig-Golditz-Grimma-Burzen; 16) Chemnitz-Burgstädt-Leipzig (von Burgstädt aus in Vorschlag); 17) Meissen-Leipzig (linkes Elbufer); 18) Freiberg-Annaberg; 19) Mehlthener-Schleiz-Saalfeld; 20) Großenhain-Priestewitz. Zu den unter 1 bis mit 8 aufgeführten Plänen gaben die Kammern, hinsichtlich der Expropriationsbefugniß, ihre vorläufige Zustimmung am 15. Juli ab, wobei sie an die königliche Staatsregierung die Verlangen stellten: 1) daß die Ausführbarkeit der Linien nachzuweisen sei; 2) ebenso deren nationalökonomische Wichtigkeit; 3) daß Garantien hinsichtlich der notwendigen Geldmittel zu geben, sowie 4) das Ankaufsrecht seitens des Staats vorbehalten zu sichern sei. Es sei demnach damals auf reinen Privatbau abgesehen gewesen, den jedoch die Ungunst der Zeit- und anderer Verhältnisse seither unmöglich gemacht habe. Ob derselbe gegenwärtig mehr Aussichten zum Zustandekommen habe, will das Blatt weder bejahen noch geradezu verneinen. In diesem wie in jenem Fall werde es Aufgabe der königlichen Staatsorgane sein, der Privatindustrie entweder vermittelnd oder auch thatsächlich unterstützend die Wege zu ebnen, damit die Wohlthaten des Eisenbahnverkehrs allmählich für alle Landestheile gewonnen werden.

Ramenz, 19. Juli. (Dr. J.) Ein langer Leichenconduct, in welchem sich der Stab der in Baugen garnisonirenden Leibbrigade, an seiner Spitze der Brigadier Oberst Freih. v. Falkenstein, befand, geleitete heute einen der ältesten Veteranen der sächs. Armee zur letzten Ruhestätte. Oberst Wolf Friedrich v. Walther-Jeschy auf Biehla war es, welcher am 17. d. Mts. das Ziel seiner Laufbahn fand. Sieben Generationen hindurch ist diese Familie ein Soldatengeschlecht gewesen, und wenn auch gerade jetzt Niemand